

Wegbeschreibung

- Stadtbahn-Linien 1, 7, 8 und 9
(Haltestelle Deutzer Freiheit)
- S-Bahn-Linien S 6, S 11 und S 12 sowie DB-Verkehr
(Haltestelle Köln-Deutz)

Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist empfehlenswert, da das Bürgerzentrum nicht über hauseigene Parkplätze verfügt. In der näheren Umgebung gibt es ebenfalls kaum Parkmöglichkeiten.

Infos zu Fahrplänen, Linien und mehr bei den Kölner Verkehrsbetrieben: www.kvb-koeln.de



Kontakt:

Stiftung für Soziale Psychiatrie

Zeltinger Straße 9, 50969 Köln

Tel.: 02 21 - 51 10 02

E-Mail: dgsp@netcologne.de

Inklusion beginnt im Kopf
Europäischer Protesttag zur Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen

am 5. Mai 2011

im **Bürgerzentrum der
Stadt Köln, Köln-Deutz,**
Tempelstr.41-43, 50679 Köln

Veranstaltung im Rahmen
der jährlich stattfindenden
Inklusions-Kampagne



**Veranstalter: Stiftung
für Soziale Psychiatrie**

Inklusion beginnt im Kopf *Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen*

Unter diesem Motto ruft die Stiftung für Soziale Psychiatrie in der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) mit Sitz in Köln zu einer gemeinsamen Aktion auf, die jährlich wiederkehrend am 5. Mai in einen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen mündet. Ziel dieser Aktion ist, ein gleichberechtigtes Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern und damit letztlich die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention aktiv voranzubringen und mit zu gestalten.

Gemäß der Aufgabenstellung des Veranstalters wird es bei der Aktion in erster Linie um Menschen mit psychischer Behinderung gehen. Um der interessierten Öffentlichkeit einen Einblick in diese Problematik vermitteln zu können, wollen wir in einer Tischrunde Menschen zu Wort kommen lassen, die entweder als Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige, professionell Tätige oder als kommunal Verantwortliche ihre Positionen darlegen.

Inklusion beginnt im Kopf und wird u.a. im Raum konkret. Versuchen wir der menschlichen Vielfalt Raum zu geben, das bedeutet Vielfalt zuzulassen und Vielfalt zu erleben. Wir werden versuchen, dazu den Rahmen zu schaffen: Mit guter Musik, mit Lyrik und Prosa und eingedenk des »wunderschönen Monat Mai« – einer prickelnden Maibowle und Brezeln.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein! Wir freuen uns auf viele Besucher, die den Raum beleben und ihn für Begegnung nutzen. Organisatorisch wäre noch zu erwähnen, dass eine kurze Rückmeldung über Ihre Teilnahme (telefonisch, per Mail etc.) verhindern würde, dass die Maibowle zu schnell versiegt und die Brezeln nicht ausreichen, mithin also eine Anmeldung für die Planung sehr hilfreich wäre.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen
Der Stiftungsrat

Programm

19.00 Uhr Begrüßung
Friedrich Walburg
Vorsitzender des Stiftungsrates

**Sozialräumliche Orientierung –
ein Weg zur Inklusion**
Ingo Ulzhofer
*Psychiatrieerfahrener
Mitglied des Stiftungsrates*

Klangräume I

Arvid Genius - p -
Klaus Heuser - b -
Jazz

Dr. Anton Schlösser
*Militanter Sozialpsychiater im Rheinland
und Mitglied der Gruppe »Bochumer Literaten«*
Lyrik und Kurzprosa

Gesprächsrunde zum Thema:
Inklusion – wo stehen wir heute?

Marita Reinecke
Behindertenbeauftragte der Stadt Köln
Susanne Heim
psychiatrieerfahrene Angehörige

Cornelius Kunst
*Anlaufstelle Rheinland in Köln-Mülheim,
LVPE NRW e.V.*

Martina Hoffmann-Badache
*LVR-Dezernentin für Soziales und Integration,
Landschaftsverband Rheinland (angefragt)*

Moderation: **Christian Nieraese**

Klangräume II

Ende gegen 21.30 Uhr

Wir freuen uns über zahlreiche Besucher die sich dem Inklusionsgrundsatz verbunden fühlen.

Wir erheben einen Kostenbeitrag von 5,00 Euro. Für Spenden an die Stiftung die über diesen Betrag hinausgehen, sind wir selbstverständlich aufgeschlossen. Gerne stellen wir eine Spendenquittung aus.